

Autor_innen und Herausgeber_innen

Esra Canpalat hat an der an der Ruhr-Universität Bochum Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft sowie Kunstgeschichte studiert und war Kollegiatin am DFG-Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug«. Ihre Forschungsinteressen sind Transkulturalität, türkische und deutsch-türkische zeitgenössische Literatur, Postkoloniale Theorie und Gendertheorie.

Simone Dotto is a post-doctoral fellow and a lecturer in History and Techniques of Television and New Media at the Università degli Studi di Udine. His research deals with sound studies, media history and archaeology, sponsored and non-theatrical cinema. He has published his essays on several national and international journals and collections, and he recently authored his first monography on the history and theory of phonography as an archival medium in interwar Italy (*Voci d'Archivio. Fonografia e culture dell'ascolto nell'Italia tra le due guerre*, Milano: Meltemi 2019.)

Francesco Federici is a post-doctoral fellow and lecturer in Documentary and Experimental Cinema and Digital Communication at the Università del Molise. He is also associate member of the Laboratoire International de Recherches en Art (Paris 3). His research mainly deals with the role of exhibitions in contemporary visual culture and the representation of migrants in the media. His writing has appeared in various edited collections and journals. He is author of the books *Frammenti di cinema. Archivi e museografie d'artista*, Pisa: Edizioni ETS 2018, and *Cinema esposto. Arte contemporanea, museo, immagini in movimento*, Udine: Forum 2017, and he co-edited several books, among which *Extended Temporalities. Transient Visions in the Museum and in Art* (together with Alessandro Bordina and Vincenzo Estremo), Sesto San Giovanni: Mimesis International 2016.

Rupert Gaderer ist Akademischer Oberrat a. Z. am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Mediengeschichte, Kulturtechnikforschung und Medienphilologie. Publikationen: *Querulieren. Streit, Wahnsinn und Lärm 1700–2000* (Metzler 2020); *Der Knopf. Ding und Wahrheit*, in: Bachmanns »Ein Wildermuth«. Kulturtechniken, Medien und Recht. Sonderheft:

Sprache und Literatur. Zeitschrift für Medien und Kultur, H. 120 (2019), S. 211–221 (hg. gem. mit Matthias Thiele) und *Medienphilologie. Konturen eines Paradigmas*, Göttingen: Wallstein 2017 (hg. gem. mit Friedrich Balke)

Maren Haffke ist Medienwissenschaftlerin und Musikwissenschaftlerin. Sie ist akademische Rätin im Bereich Sound/Digitaler Sound an der Universität Bayreuth und war zuvor als Postdoktorandin im Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische – Exzess und Entzug« und als Promotionsstipendiatin in der Mercator Research Group »Räume anthropologischen Wissens« an der Ruhr-Universität Bochum tätig. 2019 erschien ihre Dissertation »Archäologie der Tastatur. Musikalische Medien nach Friedrich Kittler und Wolfgang Scherer«. Sie ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Medienwissenschaft und forscht derzeit zur Epistemologie, Technik und Ästhetik akustischer Ökologien. Weitere Forschungsschwerpunkte sind u. a. dokumentarische Medien, Auditive Medienkulturen und Sound Studies, Medienarchäologie als Theorie und Methode, Theorie und Ästhetik digitaler Medien und Medien der Sorge.

Sarah Horn ist Kollegiatin am DFG-Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« sowie Redaktionsmitglied des Onlinejournals »kultur & geschlecht«. Sie ist Medienwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in Queer Theory, Trans Studies, Digitale Medien, Affekttheorien und Männlichkeiten und war u. a. von 2014–2018 Mitglied des Kooperationsnetzwerks »Queer Temporality and Media Aesthetics« zwischen der Northwestern University und der Ruhr-Universität Bochum.

Rembert Hüser, Professor für Medienwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt. Jüngste Veröffentlichungen zu Moniereisen, wissenschaftlichen Buchumschlägen, Die schönsten Bahnstrecken Deutschlands, ein Schwein, das einen Teddy tritt und einen Preis gewinnt, und Otaku-Antworten auf die russische Krim-Annexion.

Felix Hüttemann, ist Postdoktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Virtual Humanities am Institut für Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und war zuvor Post-Doc und wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« an der Ruhr-Universität Bochum. Der studierte Germanist und Philosoph war Stipendiat der Mercator Research Group »Räume anthropologischen Wissens« in der AG »Medien und anthropologisches Wissen«. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Philosophische Anthropologie und Existenzphilosophie, Technik- und Medienphilosophie, Medienökologie und Technologien des Umgebens.

Lutz Koepnick ist Gertrude Conaway Vanderbilt Professor für Deutsch, Kino und Medienkunst an der Vanderbilt University in Nashville, wo er auch den Lehrstuhl für Germanistik, Russisch und Osteuropastudien innehat und als Direktor des Joint Ph. D Programm »Comparative Media Analysis and Practice« (CMAP) fungiert. Er promovierte 1994 in Germanistik und Geisteswissenschaften an der Stanford University. Koepnick hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Film, Medientheorie, visueller Kultur, Ästhetik der neuen Medien und Geistesgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert veröffentlicht u. a.: Fitzcarraldo (2019); Michael Bay: World Cinema in the Age of Populism (2018); The Long Take: Art Cinema and the Wondrous (2017).

Sebastian Köthe hat den Diplomstudiengang Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) absolviert sowie ein Studium der Kulturwissenschaft und Philosophie an der HU Berlin. Die von ihm verfassten Kurzfilme und der von ihm inszenierte, abendfüllende Dokumentarfilm *à propos: philosophie* wurden zu über 50 Festivals eingeladen (u. a. IFF Warschau, Hofer Filmtage, Max-Ophüls-Preis) und mehrfach ausgezeichnet. Heute ist er Promotionsstipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Graduiertenkolleg *Das Wissen der Künste* an der Universität der Künste Berlin, wo er mit einer Arbeit namens *Folter-Kultur im »global war on terror«*. *Aisthesis der Folter – Überlebenskünste – Filmische Epistemologien* promoviert.

Dr. Tanja Kovačič is a researcher at NUI Galway, Ireland. Her area of research has evolved around topics of socialist and post-socialist youth, resilience, narrative and epistolary inquiry. As part of her PhD project, she explored youth coping strategies in a context of a radical social change in Slovenia. Tanja's publications include work on the letters of two American soldiers written during WW2 mapping resilience in a context of severe risk. Currently, she works on a project focusing on alternative approaches to education in an Irish context and she is exploring visual approaches to research, such as photovoice.

Markus Kügle ist akademischer Mitarbeiter an der Universität Mannheim. Studium der Medienwissenschaften an der Philipps-Universität in Marburg. Sein Promotionsprojekt kreiste um die Frage, wie diskursive Großphänomene (beispielsweise die zeitgenössische Ernährung) in dokumentarischen Formen seit den 2000er Jahren adäquat in Bewegtbild und Ton vermittelt werden können. Hierfür – so die These – wurden neue Kamera- und Montagestrategien entwickelt, welche sich per Rückgriff auf die Rhetorik als audiovisuelle Tropen beschreiben und bewerten lassen.

Matthias Preuss ist Kultur- und Literaturwissenschaftler, seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Ecocriticism, Wissensgeschichte und Tierstudien. Er ist Doktorand im DFG-Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« an der Ruhr-Universität Bochum. Sein Dissertationsprojekt, das von Andrea Allerkamp und Natalie Binczek betreut wird, untersucht die Dokumentation ökologischer Probleme und die Darstellung ökologischen Wissens in deutschsprachigen literarischen und biologischen Texten des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts. Zuvor war er Teaching Assistant und Visiting Graduate Student an der Johns Hopkins University und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Andrea Allerkamp am Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät an der Europa-Universität Viadrina.

Dr. Patricia Prieto-Blanco works as a Senior Lecturer at the School of Media, University of Brighton. Her areas of expertise are visual methodologies, photography and migration. Her research focuses on social uses of images, whereby she places special emphasis on exploring pictorial mediations of (dis)affect and kinship. As an advocate of interdisciplinary, participatory and practice-based research, she regularly collaborates with colleagues outside of the UK, most recently as International Advisor for two research projects: *Post-Photography* (University of Luzern, funded by the Swiss National Science Foundation) and *What's in the App? Digitally-mediated Communication within Contemporary Multilingual Families across Time and Space* (University of Jyväskylä, funded by the Academy of Finland). Patricia is the technology advisor at IVSA (International Visual Sociology Association) and a member of DFG research network *Transformative Bildlichkeit: Zum Spannungsfeld von Bild und Gesellschaft* [Transformative representativeness: areas of conflict between images and society].

Julia Reich (M. A.), geb. 1987, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am DFG-Graduiertenkolleg »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« an der Ruhr-Universität Bochum. Sie promoviert zum Thema *Arrangements des Abwesenden in der Performancekunst*. Zuvor war sie als kuratorische Assistenz an den Kunstmuseen Krefeld und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut der Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig.

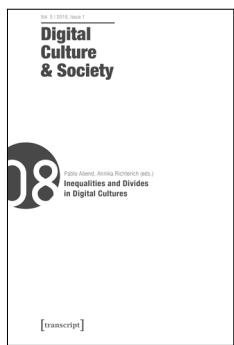
Prof. Dr. Jens Schröter, Inhaber des Lehrstuhls Medienkulturwissenschaft an der Universität Bonn. Professor für Multimediale Systeme an der Universität Siegen 2008–2015. Leiter der Graduiertenschule *Locating Media* an der Universität Siegen 2008–2012. Seit 2012 Antragssteller und Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs 1769 *Locating Media*, Universität Siegen. 2010–2014 Projektleiter (zusammen mit Prof. Dr. Lorenz Engell, Weimar) des DFG-Projekts *Die Fernsehserie als Projektion und Reflexion des Wandels*. 2016–2018 Sprecher des Projekts *Die Gesellschaft nach*

dem Geld – Eröffnung eines Dialogs, VW Stiftung. Ab 1.4.2018 Leiter (zusammen mit Anja Stöffler, FH Mainz) des DFG-Projekts *Van Gogh TV. Erschließung, Multimedia-Dokumentation und Analyse ihres Nachlasses* (Laufzeit 3 Jahre). Ab 1.11.2018 Sprecher des Projekts *Die Gesellschaft nach dem Geld – Eine Simulation*, VW Stiftung (Laufzeit 4 Jahre). Ab 1.4.2020 Sprecher und Leiter des Planning Grants *How is Artificial Intelligence Changing Science?*, VW-Stiftung. Forschungsschwerpunkte: Digitale Medien, Fotografie, Fernsehserien, Dreidimensionale Bilder, Intermedialität, Kritische Medientheorie. April/Mai 2014: John von Neumann-Fellowship an der Universität Szeged; September 2014: Gastprofessur an der Guangdong University of Foreign Studies, Guangzhou, VR China; WS 14/15 Senior-Fellowship am DFG-Forscherkolleg *Medienkulturen der Computersimulation*, Leuphana-Universität Lüneburg. SS 17 Senior-Fellowship am IFK, Wien. WS 17/18 Senior-Fellowship am IKKM, Weimar. SS 20 Fellowship am SFB 1015 *Muße*, Freiburg. Jüngste Publikationen: (zusammen mit Till Heilmann): *Marx. Geld. Digitale Medien*, in: *Maske und Kothurn* 64, 1/2 (2018); (als Teil des Projekts *Gesellschaft nach dem Geld*): *Society after Money. A Dialogue*, New York/London: Bloomsbury 2019; (zusammen mit Armin Beverungen, Philip Mirowski und Edward Nik-Khah): *Markets*, Minneapolis: University of Minnesota Press 2019; *Medien und Ökonomie. Eine Einführung*, Berlin: Springer 2019. Visit www.medienkulturwissenschaft-bonn.de.

Cecilia Valenti ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft (FTMK) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politische Fernsehästhetik, militanter Dokumentarfilm und feministische Theorie. Sie ist Mit Herausgeberin des Buchs *Spuren eines Dritten Kinos. Zu Ästhetik, Politik, Ökonomie des World Cinema*, Bielefeld: transcript 2013. Zuletzt erschienen von ihr: *Das Amorphe im Medialen. Zur politischen Fernsehästhetik im italienischen Sendeformat »Blob«*, Bielefeld: transcript 2019. Seit 2009 ist sie Teil des Filmkollektivs *The Canine Condition* und organisiert Filmreihen in Berlin, Frankfurt, Nürnberg, Wien und London.

Simon Zeisberg, geb. 1979, seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin. Promotion 2014 an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Subversives Erzählen in der Frühen Neuzeit (Satire, pikarisches Erzählen, Magie/Wunderbares); Ökonomie und Literatur; Theorien des Sinnreichen im 17. und 18. Jahrhundert; Dokumentarismus und Avantgarde im 20. und 21. Jahrhundert (Habitationsprojekt). Buchveröffentlichungen: (Hg. mit Alice Stašková) *Sentenz und Literatur. Perspektiven auf das 18. Jahrhundert*, Göttingen: Wallstein 2014; *Das Handeln des Anderen. Pikarischer Roman und Ökonomie im 17. Jahrhundert*, Berlin: De Gruyter 2019; (Hg. mit Christina Schaefer) *Das Haus schreiben. Bewegungen ökonomischen Wissens in der Literatur der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden: Harrassowitz 2019.

Medienwissenschaft



Pablo Abend, Annika Richterich,
Mathias Fuchs, Ramón Reichert, Karin Wenz (eds.)

Digital Culture & Society (DCS)

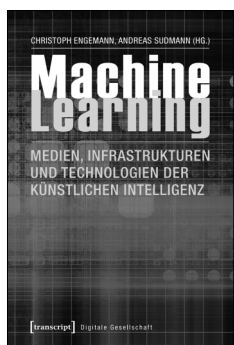
Vol. 5, Issue 1/2019 –

Inequalities and Divides in Digital Cultures

2019, 212 p., pb., ill.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4478-4

E-Book: 29,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4478-8



Christoph Engemann, Andreas Sudmann (Hg.)

Machine Learning – Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz

2018, 392 S., kart.

32,99 € (DE), 978-3-8376-3530-0

E-Book: 32,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3530-4

EPUB: 32,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3530-0



Geert Lovink

Digitaler Nihilismus

Thesen zur dunklen Seite der Plattformen

2019, 242 S., kart.

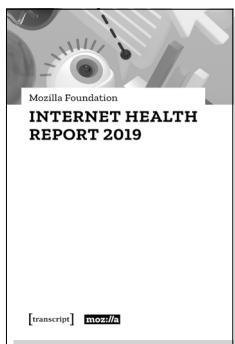
24,99 € (DE), 978-3-8376-4975-8

E-Book: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4975-2

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4975-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Medienwissenschaft



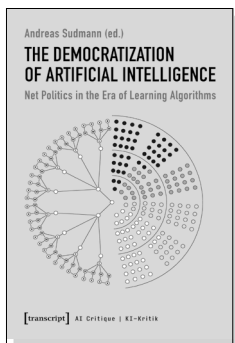
Mozilla Foundation

Internet Health Report 2019

2019, 118 p., pb., ill.

19,99 € (DE), 978-3-8376-4946-8

E-Book: Open-Access-Publication, ISBN 978-3-8394-4946-2



Andreas Sudmann (ed.)

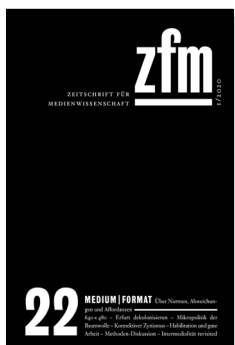
The Democratization of Artificial Intelligence

Net Politics in the Era of Learning Algorithms

2019, 334 p., pb., col. ill.

49,99 € (DE), 978-3-8376-4719-8

E-Book: Open-Access-Publication, ISBN 978-3-8394-4719-2



Gesellschaft für Medienwissenschaft (Hg.)

Zeitschrift für Medienwissenschaft 22

Jg. 12, Heft 1/2020: Medium – Format

April 2020, 224 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4925-3

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation,

ISBN 978-3-8394-4925-7

EPUB: ISBN 978-3-7328-4925-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

